

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 10/003/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Petra Tielboer	Datum: 07.02.2020 Az.: 10-32
--	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	02.03.2020	Kenntnisnahme

Einbindung des Kreises in regionale Kooperations- und Netzwerkstrukturen

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und
Wirtschaftsförderung
Bearbeiter/in: Petra Tielboer

Datum: 07.02.2020
Az.: 10-32

Einbindung des Kreises in regionale Kooperations- und Netzwerkstrukturen

Anlass der Vorlage:

Die FDP-Fraktion reichte am 28.10.2019 einen Antrag ein, die Verwaltung möge die „Einbindung des Kreises in regionale Kooperations- und Netzwerkstrukturen“ überprüfen, da der Kreis nach eigener Aussage in über 30 verschiedenen Kooperationsprojekten in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Kultur/Tourismus eingebunden ist (Niederschrift AWKT vom 26.11.2018). Dabei dominiert im Bereich Tourismus die Zusammenarbeit mit dem Bergischen Land, im Bereich Wirtschaftsförderung besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Düsseldorf. Für die FDP-Fraktion stellt sich deswegen die Frage, ob sich Synergien ergäben, würde man sich zukünftig auf nur einen regionalen Partner bei Kooperationen fokussieren.

Sachverhaltsdarstellung:

Abteilung Wirtschaftsförderung:

Die Netzwerkaktivitäten der Wirtschaftsförderung werden mit unterschiedlicher Zielrichtung und Arbeitsintensität verfolgt. Sie lassen sich grob in vier Kategorien einteilen:
Netzwerkaktivitäten,

- a.) die sich aus der Aufgabe der Kreis-Wirtschaftsförderung heraus definieren (z.B. STARTERCENTER NRW, Netzwerk Wiedereinstieg, zdi-Netzwerk Kreis Mettmann, Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft)
- b.) in Form von vertraglich festgelegten Kooperationen (z.B. Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann, Expat-Service-Desk, Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land, Regionale Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf-Rheinkreis Neuss-Kreis Mettmann)
- c.) die zeitlich begrenzt sind, da es sich um befristete Förderprojekte (z.B. EFRE, Landesprogramme) handelt (z.B. Digital Innovation Hub Düsseldorf Rheinland, Innovationspartner NRW, Ökoprofit, Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann)
- d.) in Form von Mitgliedschaften in Vereinen (z.B. Metropolregion Rheinland, Schlüsselregion, 3-D-Druck Netzwerk Solingen, Digitale Stadt Düsseldorf, Kompetenznetzwerk für Oberflächentechnik)

Konkreter Nutzen aus den Netzwerkaktivitäten für die Arbeit der Wirtschaftsförderung:

1.) Partizipation an Fördermitteln

- Regionalmanagement Düsseldorf – Kreis Mettmann
- Zdi-Netzwerk Kreis Mettmann

- Landesinitiative Netzwerk Wiedereinstieg

Von einigen Förderprogrammen kann der Kreis Mettmann nur profitieren, wenn er sich einem Netzwerk angeschlossen hat (z.B. zdi-Netzwerk) oder mit einem regionalen Partner eine fest institutionalisierte Einheit geschaffen hat (z.B. Regionalmanagement Düsseldorf-Kreis Mettmann). Dabei gibt es immer bestimmte Rahmenbedingungen des Fördergebers, die eingehalten werden müssen und z.T. die Regionalität vorgeben.

2.) Knowhow Transfer

- Metropolregion Rheinland (MRR)
- Digital Innovation Hub Düsseldorf Rheinland (Digi Hub)
- 3-D Netzwerk Solingen
- Digitale Stadt Düsseldorf

Einige Netzwerke sind nur regional tätig (z.B. 3-D-Netzwerk Solingen, Digitale Stadt Düsseldorf). Ob sich die Wirtschaftsförderung an einem Netzwerk/Verein beteiligt, wird thematisch entschieden, die Verortung des Netzwerkes ist an dieser Stelle zweitrangig. Zudem gibt es Netzwerke, die regional begrenzt agieren (dürfen/können), da beispielsweise die Vereinsstatuten eine Teilnahme definieren (MRR) oder die aufgrund ihrer Förderung sich an eine festgelegte Region richten (Digi Hub).

3.) Kontakt zu Unternehmen

- Die Schlüsselregion
- Kompetenznetzwerk für Oberflächentechnik (surface.net)
- Digi Hub
- Expat-Service-Desk (ESD)

Die Netzwerke, in denen sich Unternehmen beteiligen, bieten der Wirtschaftsförderung den Vorteil, Kontakte zu den im Kreis ansässigen Betrieben aufzubauen. Dabei sind einige Angebote für Unternehmen regional beschränkt (Schlüsselregion) oder auf bestimmte Branchen (Digi Hub) bezogen.

4.) Angebotsschaffung für Unternehmen im Kreis

- KSW
- Zdi
- ESD
- Innovationspartner
- Kompetenzzentrum Frau und Beruf
- Ökoprofit
- Digi Hub
- STARTERCENTER NRW

Durch die Teilnahme der Wirtschaftsförderung an bestimmten Netzwerken/Kooperationen profitieren Unternehmen des Kreises von den angebotenen Schulungen, Beratungen und Veranstaltungen (ESD, Innovationspartner, Kompetenzzentrum Frau und Beruf).

Amt für Kultur und Tourismus:

Auch für das Amt Kultur und Tourismus werden die regionalen Netzwerkaktivitäten mit unterschiedlichen Zielrichtungen und Arbeitsintensitäten betrieben. Dabei unterscheiden sich die Netzwerkaktivitäten ähnlich wie oben erläutert in folgende Kategorien:

1. vertraglich festgelegte Kooperationen & Netzwerke (z.B. Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bergisch Land, Kooperationsnetzwerk Bergisches Wanderland, Kooperation zu den Bergischen Panorama-Radwegen „einfach bergisch radeln“)
2. zeitlich begrenzte & befristete Förderprojekte (z.B. EFRE-Förderprogramme „Touristisches Datenmanagement NRW: Offen, vernetzt, digital“)
3. Mitgliedschaften in Vereinen (z.B. Tourismus NRW e. V.; Metropolregion Rheinland)
4. Aufbau & Fortführung von freiwilligen Kooperationen und Netzwerken (z. B. mit IHK Düsseldorf; DEHOGA Nordrhein, kreisangehörigen Städten und touristischen Leistungsträgern)

Die Qualitätsprodukte des neanderlands, der neanderland STEIG und die Entdeckerschleifen sowie der PanoramaRadweg niederbergbahn, und auch der Bergische Weg sprechen die gleichen Zielgruppen an. Daher ist eine enge Kooperation zwischen dem neanderland und den bergischen Tourismusregionen bei diesen aktivtouristischen Themen zielführend. Exemplarisch für die bereits bestehende gute Zusammenarbeit können sowohl das Kooperationsnetzwerk zum Bergischen Wanderland als auch die Fortsetzung der Kooperation zu den Bergischen Panorama-Radwegen auf ehemaligen Bahntrassen erwähnt werden.

Auch der Zugang zu Fördermitteln bildet einen wichtigen Baustein zur Entwicklung des neanderlands. Als jüngstes Beispiel sei die Beteiligung auf KAG-Ebene am EFRE-Förderprojekt „Touristisches Datenmanagement NRW: Offen, vernetzt, digital“ erwähnt. Ohne die Kooperation mit den bergischen Tourismusregionen wäre eine Beteiligung am Förderprojekt aufgrund der Vorgaben zur neuen Landestourismusstrategie nicht möglich gewesen.

Die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land (RKP) vernetzt ebenfalls den Kreis Mettmann mit den angrenzenden Kommunen und Kreisen aus dem Bergischen Land auf kultureller Ebene und setzt dadurch die Vorgaben des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW um (Vorlage 41/003/2020). In diesem Zusammenhang ist auch das Kooperationsprojekt „KulturScouts Bergisches Land“ entstanden, das durch eine jährliche Kooperationsvereinbarung zwischen dem Kreis Mettmann und dem Rheinisch-Bergischen Kreis als Träger der Geschäftsstelle für das jeweils kommende Schuljahr abgesichert wird.

Das Kreisarchiv kooperiert beim Notfallverbund auf Basis einer Vereinbarung; wegen der vereinbarten gegenseitigen Unterstützung im Notfall orientiert sich der Verbund sinnvollerweise an der räumlichen Nähe der einzelnen Archive zueinander. Darüber hinaus pflegt das Kreisarchiv Netzwerke auf Kreis- und auf Landesebene. Fragestellungen zur digitalen Langzeitarchivierung diskutiert der Kreisarchivar mit den Kolleginnen aus den Städten und Kreisen, die ebenfalls dem krzn angeschlossen sind.

Darüber hinaus profitiert das neanderland aber auch von der Nähe und Strahlkraft der Stadt Düsseldorf, nicht zuletzt durch die zahlreichen Messebesucher, die auch im neanderland zahlreiche Übernachtungen und Umsätze generieren.

Fazit:

Sowohl für das Amt Kultur und Tourismus als auch für die Abteilung Wirtschaftsförderung gilt, dass die vorhandenen Modelle der Zusammenarbeit laufend und ergebnisorientiert überprüft werden. Dabei kann es zu Modifikationen von der Kooperationsauflösung bis hin zu einer stärkeren Bindung durch vertragliche Vereinbarungen kommen.

Da das Netzwerkangebot regional verschieden ist, wägen das Amt für Kultur und Tourismus sowie die Wirtschaftsförderung sehr genau ab, wo und inwieweit zeitliche und finanzielle Ressourcen mit welchem Benefit investiert werden. Würde der Kreis seine Kooperations- und Netzwerkaktivitäten auf eine Region begrenzen, wäre der Aktionsradius zwar räumlich fokus-

siert, inhaltlich-sachlich jedoch beschnitten. Es würden sich keine Synergien ergeben, wenn man sich zukünftig auf nur einen regionalen Partner bei Kooperationen fokussierte.

Die Netzwerkaktivitäten und damit verbundenen (Kooperations-)Projekte des Amtes für Kultur und Tourismus sowie der Abteilung Wirtschaftsförderung sind im Anhang aufgeführt.